



Inge Höger – Annette Groth
Dr. Diether Dehm – Andrej Hunko
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Inge Höger, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Genossenschaft und
Redaktion Junge Welt
Torstrasse 6

10119 Berlin

Unter den Linden 50
1034
Telefon 030 227 – 74340
Fax 030 227 – 76339
E-Mail: inge.hoeger@bundestag.de

Wahlkreis
Radewiger Straße 10
32052 Herford
Telefon 05221 / 17490 - 71
Fax 05221 / 17490 - 73
E-Mail: inge.hoeger@wk.bundestag.de

Berlin, den 16. Januar 2015

Hausverbot für Ken Jebsen auf der Rosa-Luxemburg-Konferenz 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Mitglieder der Redaktion der Jungen Welt,

mit Erstaunen haben wir als Genoss*innen der Jungen Welt und Bundestagsabgeordnete der LINKEN von dem Hausverbot für Ken Jebsen auf der diesjährigen Rosa-Luxemburg-Konferenz erfahren.

Niemand von uns würde gegenwärtig erwarten, dass Ken Jebsen als Referent auf der Konferenz auftritt. Aber Ihr habt ihn als Journalisten abgewiesen. Ken Jebsen wird Antisemitismus vorgeworfen, er hat deshalb seine Stelle beim RBB verloren. Dieser Vorwurf wurde von Henryk M. Broder in die Welt gesetzt. Broder ist bekannt für seine Schnellurteile und dafür, Menschen die sich für Frieden im Nahen Osten einsetzen und die israelische Regierung und das israelische Militär für Verstöße gegen das Völkerrecht verurteilen, als Antisemiten hinzustellen und dafür auch alle Medien zu nutzen. Einige von uns waren und sind auch betroffen von ähnlichen Vorwürfen u.a. von Henryk M. Broder.

Wir sollten hier nicht vorschnell urteilen und einem Journalisten nicht vorschnell die Existenzgrundlage vernichten. Immerhin gibt es keine belastbaren Belege für einen Antisemitismus-Vorwurf. Ken Jebsen formuliert vielleicht manchmal im Eifer überscharf, was niemand von uns so ganz fremd ist, aber ihn deshalb zur Persona non grata abzustempeln, verträgt sich nicht mit Rosas "Freiheit der Andersdenkenden". Wir Unterzeichnenden gehörten zu denen, die die Junge Welt innerhalb der Linken stets verteidigt hatten, als diese mit Vorwürfen von Unbedachtheit (Bsp. 13.August 2011) bei der Linken ausgegrenzt werden sollte.

Wir bitten dies in Zukunft zu bedenken und bei einer öffentlichen Veranstaltung nicht leichtfertig Menschen auszuschließen.



Inge Höger – Annette Groth
Dr. Dieter Dehm – Andrej Hunko
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 16.01.2015

Mit solidarischen Grüßen

Inge Höger
Annette Groth
Dr. Diether Dehm
Andrej Hunko